

3. 677. a (3) Nr. 12498.

### K u n d m a c h u n g.

Zu Folge hohen Finanz-Landesdirections-Decretes vom 9. d. M., Z. 18824, wird das hierortige Tabak- und Stämpelverschleiß-Magazin von dem Verschleiß der echten Havanah-Cigarren mit letztem December 1853 enthoben und dieser Verschleiß mit 1. Jänner 1854 dem hiesigen excidirten Tabakverlag übertragen.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den echten Havanah-Cigarren mehrere Gattungen, als Lanzas, Caballeros, Cazadores u. Manilla Nr. 1 und 2, schon mehrere Jahre am Lager gehalten wurden.

K. k. General-Bezirksverwaltung. Laibach am 12. December 1853.

3. 678. a (3) Nr. 4762.

### K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate Laibach sind folgende Stiftungen zu verleihen:

- a) Die Johann Baptist Bernardinische Stiftung mit 58 fl. 40 kr.
  - b) die Joh. Jac. Schilling'sche mit 63 „ 25 3/4 „
  - c) die Georg Zollmeiner'sche mit 58 „ 57 3/4 „
  - d) die Hanns Jobst Weber'sche „ 79 „ 7 3/4 „
- Anspruch darauf haben Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel, ihre Dürftigkeit und ihre Verehelichung im Jahre 1853, endlich ihre bürgerliche Abkunft mittelst Production der Bürgerrechts-Urkunde ihrer Väter nachzuweisen vermögen;
- e) Die Joh. Niklas Krashovich'sche mit 56 fl. 30 kr., für einen durch Unglück verarmten oder verschuldeten Bauer aus der Pfarre St. Peter;
  - f) Die Jacob Ant. Fanzon'sche mit 35 fl. 40 kr., für ein ehrbares, zur Ehe schreitendes Mädchen des bürgerlichen oder auch niederen Standes;
  - g) die Johann Felix Sinn'sche mit 29 fl. 23 kr., für zwei der ärmsten hierortigen Mädchen;
  - h) die Joh. Bapt. Kovatsch'sche mit 169 fl. 30 kr., für vier in Laibach ohne ihr Verschulden in Dürftigkeit lebende Familienväter oder Wittwen, von unbescholtenem Rufe, die mehrere unversorgte Kinder zu ernähren haben.

Die Gesuche für diese Stiftungen sind bis Ende December d. J. beim Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach am 9. December 1853

3. 668. a (2) Nr. 5610.

### E d i c t

für die Hypothekargläubiger der Herrschaft Klingensfels und des Gutes Swur.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Ludwig Fombart Besitzers der Herrschaft Klingensfels und des Gutes Swur und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der für die Herrschaft Klingensfels und das Gut Swur auf 49623 fl. 30 kr. und 18745 fl. 10 kr. ermittelten Urbatal-, dann der weitem noch zu ermittelnden Entschädigungs-Capitalien mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf obige Landtafel-Objecte zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 25. Jänner 1854 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Capitalien nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patentos vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagssagung vorge-

ladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Verichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungs-Capitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezeichneten Patentos vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 29. November 1853.

3. 682. a (1) Nr. 698

### K u n d m a c h u n g.

Mit dem Landes- und Regierungsblatte für Krain, XXXV. Stück, ausgegeben am 29. September 1853, und auch mittelst der hierländigen Zeitungsblätter wurde bereits die Anordnung der hohen k. k. Steuer-Direction vom 20. September 1853, Z. 8038, wornach die zur Bemessung der Einkommensteuer pro 1854 nach dem allerhöchsten Patente vom 29. October 1849, und der Vollzugs-Vorschrift vom 11. Jänner 1850 einzubringenden Bekenntnisse und Anzeigen bis Ende December 1853 einzureichen sind, allgemein kundgemacht.

Dieser gestellte Termin zur Ueberreichung der Einkommensteuer-Bekenntnisse wird mit dem Bemerken hiemit in Erinnerung gebracht, daß im Nichtzuhaltungsfalle der §. 32 des allerhöchsten Einkommensteuer-Patentes vom 29. October 1849 in Anwendung kommen müßte.

K. k. Steuer-Commission.  
Laibach am 13. December 1853.  
S l a n t s c h n i g.

3. 1953. (1) Nr. 16216.

### E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. August l. J. verstorbenen Anton Pestivulgo Schlanter, zu Egg Nr. 17, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 24. December l. J. früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 16. December 1853

3. 1938. (1) Nr. 6395.

### E d i c t

Da bei der ersten Feilbietung der Valentin Koschmerl'schen Realität zu Rehtic Nr. 46 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 2. auf den 23. December 1853 angetroffenen sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29. Nov. 1853.

3. 1939. (1) Nr. 6427

### E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 1. December 1853, Z. 6427, in die executive Feilbietung der dem Georg Desat gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 215 erscheinenden Realität zu Ostaviz Nr. 4, wegen dem Hrn. Dr. Max Würzbach Schulzeigen 350 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagssagung auf den 9. Jänner, die zweite auf den 11. Februar u.

die dritte auf den 11. März 1854, jedesmal um die 10. Frühstunde vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungs-werthe pr. 629 fl. 40 kr. hindangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 1. December 1853.

3. 1931. (1) Nr. 1694.

### E d i c t

Von dem k. k. Landesgerichte Neustadt wird dem Michael König von Oberstein, Gerichtsbezirk Gottsche, bekannt gemacht:

Es haben Agnes und Mathias Schneider von Winkel, Gerichtsbezirk Gottsche, wider ihn das Urtheil ddo. 2. November 1853, Z. 892, pcto. Vaterschaft und Alimentation erwirkt.

Das Gericht, dem der Aufenthalt desselben unbekannt ist, und da er aus den k. k. Ländern abwesend sein könnte, hat ihm zur Zustellung dieses Urtheils auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Rosina aufgestellt.

Dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er sich allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen werde.

Neustadt am 7. December 1853.

3. 1827. (1) Nr. 4517.

### E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Peter Scheuiz aus Schmieddorf hiemit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Schock und Frank aus Schwäbisch-Gmünd im Königreiche Württemberg, durch Herrn Dr. Rosina aus Neustadt, wider ihn die Klage wegen Zahlung einer Warenschuld pr. 17 fl. 30 kr. C. M. c. s. c. hieramts eingebracht, und es ist zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den 1. März 1854 k. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben Herr Johann Vicant von Tschernembl als Curator aufgestellt. Dem Beklagten wird daher erinnert, daß er zu dieser Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die dienlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt und was Rechts erkannt wird.

Tschernembl den 21. September 1853.

3. 1929. (1) Nr. 7440.

### E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Dr. Grobath'schen Rinderverminderung, durch Hrn. Dr. Merk, wider Georg Zwetznitz von Narein, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 1598 fl. 1 kr. geschätzten Halbhufe, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. November 1851, Z. 7977, schuldigen 12 fl. 29 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 23. December l. J., die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1854, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hindangegeben, und hiezu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchs-extract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. November 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:

Murnig.

3. 1826. (1) Nr. 4516.

### E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Gerstlitz, von Ober-Radenze, erinnert:

Es habe das Handlungshaus Schock et Frank aus Schwäbisch-Gmünd, durch Herrn Dr. Rosina, wider ihn die Klage wegen Zahlung einer Warenschuld von 101 fl. 23 kr. C. M. hieramts eingebracht, wobei die Verhandlungstagssagung auf den



1. März 1854 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben Herr Johann Pirant von Tschernembl als Curator aufgestellt, und es wird dem Beklagten bedeutet, daß er zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen oder dem Curator die erforderlichen Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt und was Rechtens, erkannt würde.

Tschernembl den 27. September 1853

3. 1813. (1) Nr. 7864.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Andreas Maringel, als Bevollmächtigter der Maria Maringel, von Oberstril Nr. 6, die executive Feilbietung der, den Eheleuten Mathias und Magdalena Bouk gehörigen, in Oberstril Nr. 7 gelegenen, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1584, sub Recl. Nr. 1038 vorkommenden 1/2 Hube, wegen aus dem Urtheile vdo. 5. April 1853, 3. 1818, schuldiger 92 fl. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssagungen, und zwar auf den 13. Jänner, 13. Februar und 13. März 1854, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Oberstril mit dem Beisatze beraumt, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem, laut Protocoll vom 10. October 1853, 3. 7413, erhobenen Schätzungswerthe pr. 150 fl. werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 3. November 1853.

3. 1933. (2) Nr. 9731.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach 1. Section wird bekannt gemacht, daß am 22. d. M. die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des Hrn Pfarrers Jacob Dkorn gehörigen Bücher stattfinden werde.

Kaufslustige werden eingeladen, sich in den gewöhnlichen Amtsstunden im F. B. Seminar einzufinden.

Laibach am 6. December 1853.

3. 1879. (2) Nr. 7594.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Martin Srebolnak von Luegg, gegen Johann Molk von Bandol, wegen schuldigen 11 fl. 46 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 142 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4794 fl. 10 kr. Metall-Münze gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 23. December 1853, auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1854, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 24. Februar 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbohemem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 31. October 1853.

3. 1915. (2) Nr. 8342.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Wefel von Adelsberg, durch seinen Mandatar Hrn. Carl Premrou, wider Anton Wipjak von Rokitnik, in die executive Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, gerichtl. auf 2693 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Halbhube zu Rokitnik, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 17. April 1846, intab. in via executionis am 15. März 1850 schuldigen 360 fl. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 22. December l. J., die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 11. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß dieses Reale nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben, und hiezu die Kaufslustigen mit dem eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. November 1853.

3. 1828. (2) Nr. 4816.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Röhel, durch Hrn. Dr. Rosina von Neustadt, die executive Feilbietung der den Eheleuten Andreas und Anna Spreizer von Tschermoschnitz, recte Maschen, gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Krupp Curr. Nr. 386 und 447 vorkommenden, gerichtl. auf 50 fl. und 80 fl. geschätzten zwei Weingärten in Winkel, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagssagungen auf den 22. December l. J., 23. Jänner und 24. Februar 1854, jedesmal Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 5. October 1853.

3. 1860. (2) Nr. 7708.

E d i c t.

Zu dem diesseitigen Edicte vom 12. September l. J., Zahl 5308, betreffend die executive Feilbietung der, dem Andreas Ambroschitz von Smerje gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtl. auf 2848 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen dem Anton Schneider schuldigen 400 fl., wird bekannt gemacht, daß es bei dem Umstande, als zu der ersten auf den 21. d. M. angeordnet gewesenen Feilbietung kein Kaufslustiger erschien, bei den weitem Tagssagungen vom 21. December l. J. und 21. Jänner l. J. mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24. November 1853.

3. 1881. (2) Nr. 5516.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Jacob Schuster von Stein, Cessionärs des Herrn Anton Julius Barbo, wider Martin Gositsch von Bier, die Reassumirung der executiven Feilbietung der, im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Gahb. Pag. 83 vorkommenden Freisassenrealität, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 1100 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. April 1850, Nr. 1824, schuldiger 71 fl. 56 kr. c. s. c., bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 23. December 1853, 23. Jänner und 23. Februar 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagssagung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitations-Bedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Egg am 20. October 1853.

3. 1880. (2) Nr. 12285.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird dem Lucas Mercher hiemit eröffnet:

Es habe wider ihn die D. R. D. Commenda Laibach, r-präsentirt durch deren Verwalter Herrn Michael Prögel, die Klage sub Erhib. Nr. 12285 auf Zahlung als Urbar-Rückstandes bis inclusive 1847 pr. 12 fl. 46 1/2 kr., ad Urb. Nr. 131 3/4, eingebracht und daß hierüber zur summarischen Ver-

handlung die Tagssagung auf den 22. Februar l. J. Früh 9 Uhr hieramts bestimmt worden sei.

Nachdem der Beklagte unbekannt wo abwesend ist, so wurde ihm auf seine Gefahr und Kosten Hr. Dr. Andreas Napreth als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache ordnungsmäßig verhandelt und darnach entschieden werden wird.

Dessen wird Lucas Mercher zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls selbst zu obiger Tagssagung erscheine, oder seinem Curator die nöthigen Beihilfe übergebe oder endlich einen andern Vertreter bestelle, oder überhaupt die zu seiner Vertreibung nöthigen Schritte einleiten möge, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben würde.

Laibach am 30. October 1853.

3. 1841. (3) Nr. 5898.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Carl Graf Hohenwart von Laibach, als Eigenthümer des Gutes Erlachhof, wider Johann Bhampa, Besitzer einer Drittelhube zu Auen, unbekanntem Aufenthalte, die Klage de praes 23. November 1853, 3. 5898, pcto. Zahlung eines Urbarsgabentrückstandes pr. 21 fl. 6 3/4 kr. hieramts überreicht, worüber die Tagssagung auf den 12. Jänner 1854 Früh 9 Uhr anberaumt wird.

Der Beklagte hat demnach persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zur bezeichneten Tagssagung zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestimmen und diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, oder endlich die Rechtsbeihilfe seinem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Josef Erjanz von Auen an die Hand zu geben, als sonst der Streitgegenstand lediglich mit dem Curator austragen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 25. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Schuller.

3. 1867. (3) Nr. 6256.

E d i c t.

Da bei der mit Edict 17. September 1853, 3. 5049, auf den 21. November 1853 bestimmten zweiten Tagssahrt zur executiven Feilbietung der Josef Erdem'schen Realität in Reinsitz kein Kaufslustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 22. December 1853 angeordneten 3. Feilbietungstagssahrt sein Bewenden.

K. k. Bezirksgericht Reinsitz am 28. November 1863.

3. 1932. (2) Ein Capital von 4000 fl. C.M.

ist gegen pupillarmäßige Sicherheit auf ein hiesiges, gegen Feuergesfahr assicurirtes Haus, oder auf in der Nähe Laibachs liegende Realitäten zum Darleihen zu geben, worüber der Eigenthümer des Hauses Nr. 7, in der Capuziner-Vorstadt Aufklärungen geben kann.

Laibach am 12. December 1853.

3. 1942. (2)

### Verkauf

eines Vorstehhundes; derselbe ist 2 1/2 Jahre alt, von englischer Race und schön gezeichnet, und hat bereits das zweite Feld mit gutem Erfolg vollendet. Hierauf Reflectirende erhalten aus besonderer Gefälligkeit im hierortigen Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft.

## Ueberschuhe von Gummielasticum,

gute dauerhafte Ware, werden zur Hintanhaltung der Concurrenz unbefugter Verkäufer, zu dem höchst billigen Preis von

- 3 fl. — kr. für ein Paar Herren-Ueberschuhe,
- 2 " 30 " " " " Damen-Ueberschuhe,
- 2 " — " " " " Mädchen-Ueberschuhe,
- 1 " 40 " " " " kleinere Ueberschuhe, in der

Handlung des Gefertigten, „zum Fürsten Miłosch,“ verkauft, wo auch jeder andere Artikel seines reichhaltigen, neu assortirten Warenlagers in Galanterie-, so wie Damen-Handarbeiten billigst zu haben ist.

Laibach, im November 1853.

Josef Karinger.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.  
Wien 15. December, Mittags 1 Uhr.

Die Börse begann flau, folgte später einer günstigeren Tendenz, und ging zum Schlusse wieder in die flauere Richtung über. Am meisten waren Nordbahn-Actien von den Schwankungen des Courses berührt, und bewegten sich zwischen 232 1/2 und 233 1/2.

Dagegen zeigten sich Staatseffecten fest im Preise. 5% Metall. wurden bei Mangel an Stücken bis 93 3/4 bezahlt.

4 1/2% Metall. waren mit 83 beliebt.

Auch Bank-Actien hielten sich ziemlich unverändert. Fremde Wechsel und Comptanten waren bei gesteigerter Nachfrage etwas höher im Preise.

London 11 fl. 15 1/2. — Paris 135 1/2. — Hamburg 85 1/2. — Frankfurt 115 1/2. — Mailand 113 1/2. — Augsburg 115 1/2. — Livorno 113. — Amsterdam 97.

Staatsschuldverschreibungen zu 5% 93 1/2—93 1/2.

detto S. B. " 5% 110 1/2—111

detto " " 4 1/2% 83—83 1/2

detto " " 4% 74—74 1/2

detto v. J. 1850 m. Rückz. 4% 92 1/2—92 1/2

detto 1852 4% 91 1/2—91 1/2

detto verlosene 4% —

detto " " 3% 57—57 1/2

detto " " 2 1/2% 47 1/2—47 1/2

detto " " 1% 18 1/2—19

detto zu 5% im Ausl. verzinsl. —

Grundentlast.-Oblig. N. Oester. zu 5% 92 1/2—93

detto anderer Kronländer 91 1/2—91 1/2

Lotterie-Anleihen vom Jahre 1834 232 1/2—233

detto 1839 136 1/2—136 1/2

Banco-Obligationen zu 2 1/2% 60—60 1/2

Obligat. des k. B. Anl. v. J. 1850 zu 5% 100—100 1/2

Bank-Actien pr. Stück 1380—1383

detto neuer Emission 1022—1024

Comptant-Actien 99 1/2—99 1/2

Kaiser Ferdinands-Nordbahn 232 1/2—232 1/2

Wien-Wloggniger 171—173

Budweis-Linz-Gmündner 264—266

Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emiss. —

2. " mit Priorit. 45—47

Debenburg-Wiener-Neustädter 57 1/2—57 1/2

Dampfschiff-Actien 643—645

detto 11. Emission 622—624

detto 12. do. 601—602

detto des Lloyd 600—605

Wiener-Dampfmühl-Actien 127—128

Como Rentcheine 14 1/2—15

Besther Brücken-Actien —

Gieschütz 40 fl. Lose —

Windischgrätz-Lose 25 1/2—26

Waldstein'sche " 27—27 1/2

Reglevich'sche " 10 1/2—11

Kaiserl. vollwichtige Ducaten-Agio 19 1/2—20.

## Telegraphischer Cours-Bericht

der Staatspapiere vom 16. December 1853.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. (in G.M.) 93 11/16

detto " " 4 1/2 " " 82 15/16

detto " " 4 " " 74

Darlehen mit Verlosung v. J. 1834, für 100 fl. " 232 1/4

detto " 1839, " 100 " 136 1/4

Grundentlast.-Obligat. anderer Kronlän. zu 5% 91 3/4

Obligat. des lombard. venet. Anlehens zu 500 fl. G. M. ohne Coupons 100 3/4 fl. in G. M.

Bank-Actien pr. Stück 1373 fl. in G. M.

Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. 2330 fl. in G. M.

Actien der Wien-Wloggniger-Eisenbahn zu 500 fl. G. M. 845 fl. in G. M.

Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt ohne Bezugsrecht zu 500 fl. G. M. 640 fl. in G. M.

Actien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G. M. 602 1/2 fl. in G. M.

Wechsel-Cours vom 16. December 1853

Amsterdam, für 100 Holländ. Gulb., Ntbl. 96 3/4 2 Monat.

Augsburg, für 100 Gulden Cur., Gulb. 116 ljo.

Frankfurt a. M., (für 120 fl. jud. Ver.)

eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulb.) 115 1/4 3 Monat.

Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden 85 3/4 G. 2 Monat.

Livorno, für 300 Toscanische Lire, Gulb. 113 1/2 2 Monat.

London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 11-17 Pf. 3 Monat.

Mailand, für 300 Oesterreich. Lire, Gulb. 113 5/8 2 Monat.

Marfelle, für 300 Franken, Gulb. 135 1/2 2 Monat.

Paris, für 300 Franken, Gulb. 135 1/8 2 Monat.

Gold- und Silber-Cours vom 15. December 1853.

Kais. Münz-Ducaten Agio . . . . . 20 1/4 21

detto Rand- do . . . . . 19 7/8 19 5/8

Gold al marco . . . . . — 19

Napoleon'sdor's . . . . . — 9.2

Souverain'sdor's . . . . . — 15.44

Ruß. Imperial . . . . . — 9.20

Friedrich'sdor's . . . . . — 9.36

Engl. Sovereigns . . . . . — 11.20

Silberagio . . . . . 15 1/4 15

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten  
Den 14. December 1853.

Hr. Ferdinand Graf v. Eise, Bezirks-Commissär, von Triest nach Agram. — Hr. Marianna Gräfin Sanferino, Private, von Zara nach Wien. — Hr. Ernst v. Marinelli, Chorherr, von Triest nach Linz. — Hr. Arnold v. West, Bergbeamte, von Villach. — Hr. Element Koffet, k. russ. Rath; — Hr. Dr. Philipp Scolari — und Hr. Ward, beide Rentiers; — Hr. Wilhelm Valari, Privatier; — Hr. Mar. Königsberg — und Hr. Anton Müller, beide Handelsleute, alle 6 von Wien nach Triest. — Hr. Stanislaus Korvin, russ. Gutsbesitzer — und Hr. Wilhelm Koethig, Handelsmann, beide von Triest nach Wien. — Hr. Leopold Mathias, Kaufmann, von Agram nach Wien.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. December 1853.

Anna Arnesch, Inwohnerwitwe, alt 51 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am R. h. Fieber.

Den 9. Caspar Suppanz, Schustergefelle, alt 54 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt 78, — und dem Herrn Carl Geiber, Privat-Schreiber, seine Gattin Elisabetha, alt 67 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 26, beide am Mergenschlage. — Dem Josef Nerver, Schneidergefelle, sein Kind Josef, alt 1 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 100, an der Scrophelucht. — Maria Gotti, Hausbesitzerwitwe, alt 67 Jahre, in der Eirnau-Vorstadt Nr. 44, am Abdominal-Typhus.

Den 10. Dem Herrn Ferdinand Mazhek, Bergolder, seine Gattin Josefa, alt 32 Jahre, in der Stadt Nr. 262, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 11. Gertraud Sorz, Inwohnerin, alt 72 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 65, — und Frau Barbara Schneider, k. k. prov. Wegmauth-Einnehmerwitwe, alt 80 Jahre, in der Stadt Nr. 69, beide an der Lungenlähmung. — Herr Franz Perko, Hausmeister, alt 63 Jahre, in der Stadt Nr. 220, an der allgemeinen Wasserucht.

Den 12. Dem Franz Gradisek, Zuckerfabrik-Arbeiter, sein Kind Franz, alt 12 Tage, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 28, an der Gehirnlähmung. — Maria Jannit, Institutsarme, alt 74 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 8, an der Lungenlähmung. — Andreas Mese, Tagelöhner, alt 37 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenucht. — Dem Georg Kreeger, Aufleger, seine Gattin Maria, alt 34 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 37, an der Brustwasserucht.

Den 13. Dem Herrn Kollmann Niglar, Schuhmachermeister, sein Kind Albina, alt 5 Jahre, in der Stadt Nr. 252, am Scharlachfieber. — Herr Josef Petera, Müllermeister, alt 72 Jahre, in der Stadt Nr. 268, an der Entkräftung.

Den 14. Dem Herrn Basil Bukovich, k. k. Finanz-Procuraturs-Assistenten, sein Kind Caroline, alt 1 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 198, an der Auszehrung.

Den 15. Agnes Köhrer, Institutsarme, alt 65 Jahre, im Verforgungshause Nr. 3, am Nervenschlage.

3. 1927. (2)

Gefertigter hat die Ehre, dem geehrten Publicum höflichst anzuzeigen, daß er als concessionirter Uhrmacher, alle in dieses Gewerbe einschlägigen Arbeiten prompt und möglichst billig besorgen wird, weshalb er auf einen ergiebigen Zuspruch hoffet

**Matthäus Petroučič,**  
Uhrmacher in Adelsberg, Haus-Nr. 118.

3. 1946. (1)

**Genthon's**

kaiserl. königl. landesbefugter

## Badner-Liqueur,

dessen heilsame Eigenschaften sowohl hier als auch im In- und Auslande rühmlich bekannt sind, ist fortwährend echt bei dem Erzeuger deselben in der l. f. Stadt Baden, dann bei dessen Geschäftsleiter: **Franz Brunner** in Wien, (Hauptniederlage und Comptoir: Stadt, Inchaubau 555), so wie bei accreditirten Handelsleuten und in den meisten Caffee- und Gasthäusern Wiens; schließlich bei Herrn **Johann Klebel** in Laibach zu bekommen.

3. 1947. (1)



## Rosolio Maraschino

der  
kais. kön. privilegirten Fabrik

des  
**Franz Brioli**  
in Zara.

Dieser allenthalben berühmte Liqueur, welcher seit einem Jahrhundert die Oberstelle wegen seiner unerreichbaren Vollkommenheit, Feinheit, Wirksamkeit, Geschmackhaftigkeit und vereinigten Gewürzhastigkeit besitzt, ist bei Unterzeichnetem, welcher auch die Echtheit der Ableitung beurkunden kann, in großen und kleinen Flaschen zu haben.

**Johann Klebel,**  
Stadt Nr. 262 in Laibach.

3. 1954. (1)

In der

## Mode-Waren-Handlung

zur

## Briefstaube

in Laibach

sind so eben neue

in- und ausländische Waren Sendungen angekommen.

Von Schafwolle gestrickte Männer- und Frauen-Winter-Shawls, Comfortables Memphis, Emma melirt, Esmeralda, graue Titian-Schafwoll-Überhandschuhe für Männer, Frauen und Kinder. Frauen- und Kinder-Capuchons mit Pelz besetzt. Feine farbige Toppfen für Frauen, Mädchen und Kinder. Herren-Duxer-Röckel, gegen rheumatische Leiden anzuempfehlen. Winter-Unterhosen, Strümpfe und Socken. Feine Schafwoll Damen- und lange Jagdstrümpfe. 1/2, 1/4, 1/8 breite Piqué Damen-Schnür- und Futter-Barbet, leichtere quadrillirt grau und weiß, von 8 bis 15 kr. Seiden- und Schafwoll-Sammete in allen Farben. Tyroler Tisch- und Fußteppiche. Woll-Köpen und Bettdecken zc.

3. 1943. (1)

## Repskuchen.

Der berühmte Chemiker Liebig sagt: daß der Fortschritt der Industrie eines Landes nach dem Verbräuche von Schwefelsäure beurtheilt werden könne; eben so könnte man sagen, daß der Zustand der Agricultur eines Landes nach dem Verbräuche von Repskuchen bemessen werden kann; denn diese mästen das Vieh, gemästetes Vieh gibt den besten Dünger und guter Dünger reiche Ernten.

Da sich nun dieses Jahr durch die gegenwärtigen hohen Körnerpreise besonders zu Versuchen eignet, so glaubt die unterzeichnete Fabrik Landwirthe und Oeconomen auf dieses ausgezeichnete Fütterungs- und Düngungsmittel aufmerksam machen zu müssen und seiner Billigkeit wegen besonders zu empfehlen, denn: während der Centner dieser Kuchen in England mit 5 fl., in Belgien und Holland mit 4 fl. und in Italien mit 3 fl. bezahlt wird, übernimmt die bezeichnete Fabrik Bestellungen mit 1 fl. 30 kr. pr. Centner, in Fässer verpackt, franco hiesigen Bahnhof.

Die Anweisung zum zweckmäßigen Gebrauch wird jeder Sendung beigegeben.

Aufträge unter einem kleinen Faß von einigen Centnern können wegen kostspieliger Packung nicht angenommen werden.

**Oelfabrik in Steinbrücken,**  
Unter-Steiermark.

3. 676. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. k. illyrischen Beschäl- und Remontirungsposten-Commando zu Sello wird bekannt gegeben, daß am 24. December 1853 4 Stück ausgemusterte Hengste und 2 Walachen, auf dem gewöhnlichen Verkaufsplatze vor der Hauptwache, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden.

Laibach am 13. December 1853.

(3. Laib. Zeit. Nr. 287 v. 17. Dec., 1853).



3. 1922. (2)

**Auffallend billig!**

Neu angekommen:

Feinste Moire français, das Kleid	5 fl. — kr.
" Englische Lüster, das Kleid	6 " — "
" Damast-Zibetin, das Kleid	7 " — "
" Gros de Berlin, das Kleid	7 " — "
" Englische Bast-Lüster, das Kleid	8 " — "
" Schafwollkleider mit Atlasstreifen	5 " 30 "
" Poil de Chèvres, das Kleid zu	3 " 30 "
" quarzte Neapolitan-Kleider	4 " 30 "
" gedr. Mousselin de Laine, das Kleid mit 12 Ellen zu	4 " — "
" glatte Orleans in allen Farb., d. Kl.	3 " 30 "
" gedruckte Mousselin-Kleider	4 " — "
" " Batist-Kleider	3 " 48 "
" " Linon-Kleider	3 " 48 "
Elegante Long-Shawl's (Plaid's) zu	10 " — "
Gedruckte oder eingewirkte Long-Shawl's	16 " — "
Neun Viertel große Shawl-Lücher	5 " — "
Berzige Damen-Mäntel von	20 fl. bis 36 fl.

nebst vielem Andern in der  
**Mode-Waren-Handlung****Joh. Kraschowitz, zur Brieftaube.**

3. 1850. (3)

**Anzeige.**

Das Haus Nr. 15 in der Polana-Borstadt, das sich im besten Bauzustande befindet, für mehrere Jahre gegen Brand-schaden versichert ist, sonnseitig und mitten in Gärten liegt, trockene und freundliche Wohnungen hat, und einen jährlichen Zinsertrag von 330 fl. C. M. abwirft, ist gegen die billigsten Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird am Rann Nr. 187, im dritten Stocke und in der Kanzlei des Landesgerichts- und Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Dvjiash erteilt.

3. 1845. (3)

**Nicht zu übersehen!**

Das zu einem Gasthause geeignete Haus in der deutschen Gasse zu Laibach sub Cons. Nr. 176, bestehend aus 12 Zimmern, 6 Küchen, einem großen und zwei kleinen Kellern, einer Stallung, dann den nöthigen Holzlegen, ist gegen sehr vortheilhafte Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres hierüber erteilt der öffentliche Agent Jos. Babnigg, in der Theatergasse Nr. 18.

3. 1896. (2)

Bei **Joh. Giontini** in Laibach sind vorräthig:

**Sichere Mittel und Wege,****Körper = Schwäche**in **Kraft und Stärke****blühendes Aussehen**

sich dauernd anzueignen.

Von  
**Dr. L. Raudnitz,**  
pract. Arzte in Wien.

S u b a l t:

1. Begriff der Lebensschwäche.
2. Wie gibt sich der Schwäche Zustand kund?
3. Grenzen desselben.
4. Hauptorgane zur Lebensnahrung.
5. Ursachen der angeborenen und erbten Schwäche.
6. Formen, welche krankhafte Constitution zur Schau tragen.
7. Hebung der Anlagen dazu.
8. Universalmittel, den geschwächten Körper zu erstarcken.
9. Krankhafte Zufälle und Mittel gegen Verschleimung — gastrisches Fieber — Magenschmerzen — Sodbrennen — Diarrhöe — übermäßigen Schweiss — katarrhalische Affectionen u. s. w.
10. Berufswahl für Körperschwäche.

Octav. 120 Seiten in correctem Druck, eleganter Ausstattung, und broschirt 30 kr. C. M.

Unter Jung und Alt leiden jetzt mehr als je Früher an Körperschwäche; das diese bei richtigem Gebrauche der in diesem Buche veröffentlichten Medicamente wieder erstarcken, dafür bürgt der Name des Herausgebers.

3. 1948. (1)

**Die Specerei-, Material-, Farben-, Wein- und Delicatessen-Handlung**

des

**Johann Klebel,**

am Plage Nr. 262,

empfiehlt sich einem hohen Adel, k. k. Militär, achtbaren Bürgerschaft, wie allen übrigen geehrten Bewohnern der Stadt und Umgebung Laibach's mit der Zusicherung, durch eine reele und nur möglichst billige Bedienung die vollste Zufriedenheit der geschätzten Abnehmer dauernd zu erwerben.

Neu angelangt sind: bester, reinschmeckender **Mocca-, Perl-, Cuba-, Java-, Domingo- und Brasil-Kaffeh, Zucker** aller Sorten, weißer **Syrup (Klar), Reis und Graupe** in allen Sorten, feinstes geruchloses **Provenzer-, Tafel-, Speise- und Rübs-Oel**, dann bester fetter **Emmenthaler-, Parmasan-, Groyer-, Gorgonzola-, Mailänd. Strachino-, Limburger-, Strassburger-, Bischof-, Quargel- und Quitten-Käse**; von Fischen: **Sardinen de Nantes** in blechernen Büchsen, **marinirten Ton- und Aal-Fisch, Astrachan-Caviar, Holländer Vollhäringe**, schönste, feinste **Tafel-Sardellen**; dann neue großbeerige **Malaga-Trauben**, ausgesuchte **Datteln, Sultan-Feigen, franz. Krachmandeln a la Princesse**, große **Görzer-Maroni, franz. Obst** weich und hart candirt, **Früchte** in Saft zum **Compot**, neue **Sultan-Rosinen, Weinbeeren und Ziweben**, geschälte **Birnen, Pflaumen, Pfirsiche** und **Pflaumen**, getrocknete **Kirschen** und **Weichseln** zum süßen Salat, große, weichkochende **Stockerauer Erbsen** und **Linzen**, echte, **Messin. Limoulen** und **Pomeranzen**, echte, beste **Veroneser Salami**, geräuch. **Schinken, Kaiserfleisch** und **Zungen, Mortadella** und **Zampini di Bologna, Grätzer Früchtenbrot (Kletzenbrot), Grätzer Vaniglia-Zwieback**, eine genügende Auswahl von echt **russ. Caravanen-, Pecco-, Imperial-, Perl- und Haysan-Thee, venet. Mandolati**, dann der wirklich vorzüglichsten Sorten von **Inländ. und franz. Champagner, Cipro, Malaga, Malvasia, Lachryma-Christi, Madeyra, Muscat-Lunel, Picolit, Rhein- und Mosel-Weine, Carlovitzer, Ofner, Oedenburger, Menescher, Ruster, Tokayer, Mailberger, Weidlinger, Grinzinger, weissen und rothen Vöslauer, Schmitzberger, Luttenberger, Johannesberger, Kerschbacher**, ganz echten **Jamaica-Rhum, Punsch-Essenz**, echten **Zara-Maraschino** und **Vaniglia, Genthons Magen-Liqueur**, alle Sorten von **Tarok-, Whist-, Piquet-Karten**, nebst übrigen, in meinem Fache begehrten Artikeln, unterhalten wird.

3. 1949.

**Anzeige.**

Der Unterzeichnete beehrt sich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß Stickerien zum Montiren für das Weihnachtsfest angenommen und elegant und modern angefertigt werden. — Auch stehen bei ihm elegante Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke zur Auswahl.

**Emil Dzimski,**

Galanterie-Waren-Erzeuger und Buchbinder-Meister.

3. 1805. (4)

**Schon am nächstkommenden****4. und 5. Jänner**

erfolgen in Wien die

beiden Separat-Ziehungen, so wie auch die Haupt- und Schluß-Ziehung der von dem Großhandlungshause **G. M. Perissutti** garantirten **großen Geld-Lotterie.**

Man gewinnt an diesen beiden Tagen

mittelft **39,550 Treffern**die bedeutende Summe von **W. einer halben****OMILLION**und **75,500 Gulden****durchaus bloß in barem Gelde.**

Ein Los der I. Classe kostet 2 fl. 40 kr., ein Los der II. Classe 3 fl., ein Los der III. Classe 6 fl., jedes Los der IV. Classe 10 fl. C. M.

**Der noch nie da gewesene große Vortheil,** welcher diesmal die Lose der II. Classe auszeichnet,

ist im Spielplane des Näheren aus einander gesetzt.

Lose sind zu haben in Laibach bei Gefertigtem, der sich auch für den 15. December mit fürstlich Esterhazy-Losen und mit der bekannten Assurance darauf empfiehlt.

**Joh. Ev. Wutscher.**